

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther Prinz von an

Lengefeld, Luise Juliane Eleonore Friederike von

GSA 83/2528

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010425

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Luise v.Lengefeld

Eingegangener Brief von
Karl Günther Prinz von
Schwarzburg-Rudolstadt

83/2528

gsa_derivate_00005072:/GSA_Schiller_84_0371.tif

Zürich den 27^{ten} Mai. 89.

Gnädigster Grossvater,

O! wie entzückt wurde nicht unser
Vater das zuhören, als er das gnädige
Beschreiben der so guten Grossvater
erhielt. So hatten aber unbeschreibliche
Lieder als ob sich von der guten Gross-
vater, in dem so guten Zürich gedreht
würde. So kann es nicht laugnen, gegen
Kant, selbst an der Table d'hôte war es
etwas glücklich, allein, kann man
es, das die Grossvater auch an diesem
Liedern gedreht hätte, so war es auch
gleich so müde, als nie sich im Mass
war.

Unsern Kuss schickte mir aus dem
 Blau mein, das ist sehr angenehm, aber
 doppelt angenehm wird es mir, da mir
 mein, das ist in dem angenehmen Zimmer,
 die meine wunderbarste Großmutter, die
 Hochgeburt der alten Herrschaften.
 Heute haben wir noch die Erklärung, das
 gute Wetter kann zu kommen.
 Komme ich wieder nach Heidelberg,
 und es wird mir gar nicht mehr sehr
 angenehme Fahrt sein, die so sehr
 der Großmutter, lebte in der letzten
 Zeit alle sehr glücklich zu sein,
 war. In der letzten Zeit sehr
 ich sehr sehr die gute Nacht, das meine
 Kind meine Eltern sehr war,
 da ich es wirklich ein angenehmes Gefühl.
 Durch ich sehr sehr sehr, nicht mehr.

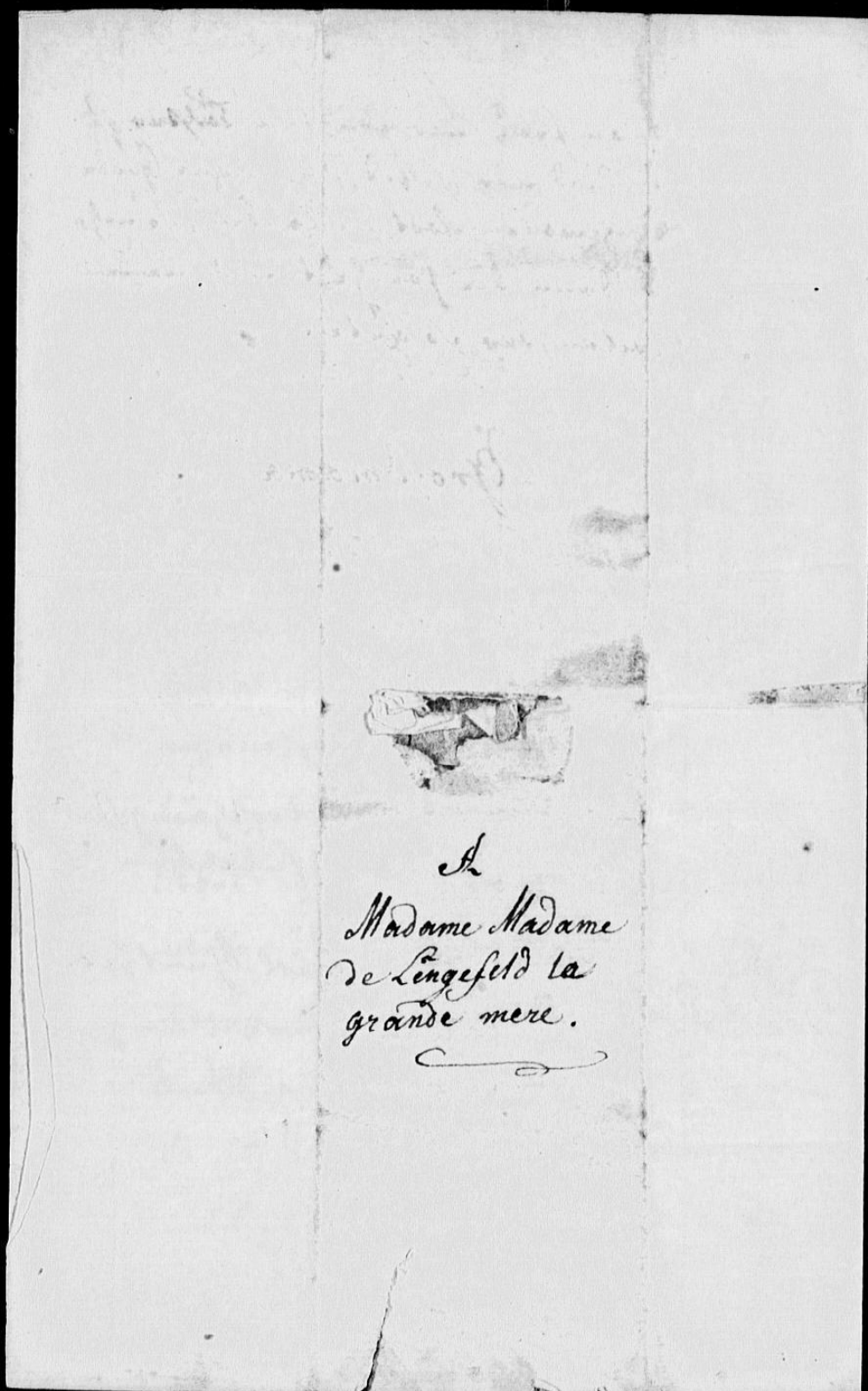
Augen zu sein und sehr sehr sehr zu
 machen, und mir sehr sehr sehr
 und Hochgeburt der alten Herrschaften,
 und ich sehr sehr sehr sehr sehr
 zu sein, das so sehr

Großmutter

sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr

Karl Gieseler.

Tint von Schwarzenberg -
 Heidelberg. geb. 21.
 August 1771.



gsa_derivate_00005072:/GSA_Schiller_84_0374.tif